

Drei Urteile

über

O. Th. Stein

Engel-Helden-Bergknappen

Dr. Gustav Knepper, Führer der größten europäischen Bergbaugesellschaft (Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.) Essen (30. Nov. 1938):

„Das Buch bietet uns Bergleuten an der Ruhr sehr viel, denn diese alte Kultur des Erzgebirges hat auch noch auf den hiesigen Steinkohlenbergbau ausgestrahlt, dessen urwüchsige Art in den zugewanderten Menschenmassen heute fast verloren gegangen ist.

Ich wünsche dem Buche einen vollen Erfolg, weil es den Bergmannsstand heutiger Zeit an die große Tradition erinnert, die ihn dem Lande und seinen Arbeitskameraden in Treue verpflichtet. Ich werde veranlassen, daß es für die Büchereien unserer Zechen und Verwaltungen geschlossen bestellt wird.“

Oskar Schwär, Dresden (20. Nov. 1938):

„... Eine bloße Sammlung von merkwürdigen Geschehnissen würde ich nicht schätzen, aber die Zusammenfügung — nicht bloß Aneinanderreihung — der Geschichten zu einem Bilde wie dem, das der Umschlag zeigt, bedeutet eine **Schöpfung!** Ich bin gewiß, daß das Buch Aufsehen machen wird! Mir ist nicht bekannt, daß wir etwas Ähnliches hätten.“

Johannes Reichelt, Dresden (30. Nov. 1938):

„Ein herzerfrischendes Volksbuch, das hier ein Kundiger aus der Geschichte des deutschen Bergbaues in den bisherigen Grenzgebieten der deutsch-böhmischen Gebirge und der Tauern in fesselnder Weise gestaltet hat, einer, der die Sage und alten Volksbücher mit seinem flammenden Herzen aufleben läßt und in inneren Zusammenhang zu seiner fesselnden Zielstellung bringt: Engel, Helden, Bergknappen. Das Buch liest sich wie ein spannender Roman. Hier spricht ein Erzählertalent, das seine Heimat und sein Volk liebt. Eine alte deutsche Bergkultur wird aus diesen dichterisch gestalteten Erzählungen lebendig.“

Herr Kollege! Ein Versuch wird Ihnen zeigen, wie leicht dieses reichbebilderte Buch zu verkaufen ist. Nutzen Sie unsere bis 18. Dezember geltenden Sonderbedingungen!

□

Walter Bacmeisters Nationalverlag / Essen